



Medienmitteilung vom 9. März 2010

Das junge grüne bündnis fordert Beitritt Basels zum Komitee „Mühleberg Ver-fahren“

Mit dem Erteilen der unbefristeten Betriebsbewilligung für das AKW Mühleberg hat der Bundesrat unter anderem den klaren Volkswillen der Waadtländer missachtet! Dieses Schicksal könnte dereinst auch dem Kanton Basel-Stadt drohen, wenn seine Meinung zu den Atomkraftwerken in den Nachbarkantonen Aargau und Solothurn nicht ernstgenommen wird. Das junge grüne bündnis nordwest (jgb) verlangt deshalb von der Basler Regierung, dagegen vorzugehen und dem Komitee „Mühleberg Ver-fahren“ beizutreten.

Basel hat im Kampf gegen Atomkraftwerke seit langem eine Vorreiterrolle in der Schweiz. Auch die Verfassung des Kantons hält fest, dass man sich gegen die Nutzung von Kernenergie wendet. Das soll auch weiterhin so bleiben. Deshalb fordert das junge grüne bündnis, dass der Kanton Basel-Stadt dem Komitee „Mühleberg Ver-fahren“ beitrifft und es finanziell unterstützt. Das Komitee unterstützt die Beschwerdeführenden aus der Zone 1 und 2 des AKWs Mühleberg, welche gegen den unbefristeten Betrieb vor dem Bundesverwaltungsgericht klagen und hat das Ziel, sich langfristig gegen die Betriebsbewilligungspraxis des Bundesrates zur Wehr zu setzen. Die Basler Regierung soll mit ihrem Beitritt zum Komitee Mühleberg Ver-fahren zeigen, dass ihr die Sicherheit der Bevölkerung wichtiger ist, als finanzielle Interessen. Genf hat mit seinem Beitritt zum Komitee diesen Schritt bereits gemacht und kann somit als Vorbild für Basel dienen.

Die Atomkraftwerke in der Schweiz sind nur für einen gewisse Zeitspanne gebaut, ein Atomkraftwerk über seine eigentliche Lebenszeit hinaus zu betreiben bringt Gefahren mit sich, welche niemand abschätzen, geschweige denn verantworten kann. Es ist dem jungen grünen bündnis deshalb unverständlich, dass der Bundesrat entgegen dem Volkswillen des Kantons Waadt die Betriebsbewilligung des AKWs Mühleberg unbefristet verlängert hat. Der Bundesrat vernachlässigt damit den Schutz der Bevölkerung sträflich. Diese Praxis ist unhaltbar! Das junge grüne bündnis fordert deshalb, dass sich die Basler Regierung aktiv am Kampf gegen die Verlängerungen der Betriebsbewilligungen beteiligt. Denn was in Mühleberg geschehen ist, könnte bald Vorbild sein für die anderen Atomkraftwerke in der Schweiz. Die Basler Regierung soll zeigen, dass sie diese Handhabung der Bewilligungsverlängerung verurteilt und ihren Verfassungsauftrag wahrnimmt.

Informationen zum Komitee Mühleberg Ver-fahren unter: <http://muehleberg-ver-fahren.ch/index.php>

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Mirjam Ballmer, Grossrätin und Vorstandsmitglied des jgb, Tel. 079 416 65 94

Ramon Glatz, Vorstandsmitglied jgb und Leiter der Arbeitsgruppe Energiepolitik, Tel. 076 429 89 73

Das junge grüne bündnis nordwest

Das junge grüne bündnis nordwest (jgb) ist ein Zusammenschluss linker, grüner und

junger Leute, die sich politisch engagieren wollen. Das jgb ist die Jungpartei der Grünen Basel-Stadt und Baselland sowie der BastA! Mit dabei sind junge Menschen aus Basel-Land, Basel-Stadt und aus dem Fricktal. Mit Loretta Müller, Mirjam Ballmer und Sibel Arslan stellt das junge grüne bündnis in Basel-Stadt drei Grossrätinnen, in Basel-Land sitzt für uns Simon Trinkler im Landrat.

Bei den Grossratswahlen in Basel-Stadt im September 2008 haben unsere Kandidierenden auf der Liste des Grünen Bündnisses 3,25 Prozent der gesamten Wähler- und Wählerinnenstimmen erreicht.

www.jungesgruenesbuendnis.ch